

-a

[Pflegekurs zur Nachbehandlung Kriegs-
verwundeter.] Wir werden um Veröffentlichung
folgender Mitteilung ersucht: Um Verwundete wieder
kassentüchtig zu machen, muß in vielen Fällen, besonders bei
Gelenkverletzungen, der Wundbehandlung eine sorgfältige Nach-
behandlung folgen, die hauptsächlich in der Anwendung
physikalischer und mechanischer Hilfsmittel besteht. Aber auch
jene, welchen der Krieg tiefere Wunden geschlagen hat, die
nicht mehr zu den Waffen greifen können, haben Anrecht auf
weitere Obforge. Wir müssen auf jede Weise zu erreichen

suchen, sie wieder ihren bürgerlichen Berufen zuzuführen oder
sie wenigstens soweit erwerbsfähig zu machen, daß sie nicht
der allgemeinen Wohltätigkeit anheimfallen und so weiter an
den öffentlichen Hilfsmitteln zehren. Es werden zu diesem
Zwecke in nächster Zeit Anstalten ins Leben zu rufen sein,
die in erster Linie obigen Aufgaben obliegen sollen. Außerdem
stellen eine Reihe von Fachärzten und ärztlichen Organisationen
sich und ihre Privatinstitutionen in den Dienst der Sache. Diese
Bestrebungen können nur dann wirksam durchgeführt werden,
wenn den Ärzten vorgebildete hilfsbereite Pflegepersonen in
größerer Anzahl zur Seite stehen. Wieder müssen wir zu
diesem Zwecke die Hilfe unserer Frauen anrufen, die sich im
Dienste der Verwundetenpflege in dieser Zeit bewähren. Um
ihnen die nötige Vorkenntnis zu vermitteln, wird Professor
Dr. S. Spiess einen mehrwöchentlichen Kurs über
Nachbehandlung Kriegsverwundeter im
kleinen Hörsaale der Nervenklinik, Lazarettgasse 14 (Gofrat
Professor v. Wagner-Jauregg, Kursbeginn Donnerstag den
12. d. von 7 bis 8 Uhr abends), lesen. Der Lehrplan um-
faßt die Grundzüge der Bewegungslehre der Muskeln und
Gelenke, Technik der Massage sowie Unterricht in den Hilfe-
leistungen bei der mechanischen Nachbehandlung. Im Interesse
der ernstesten Sache wäre es, wenn sich nur solche Teilnehmer
melden, die die Absicht haben, ihr erreichtes Können zum
Wohle der Vaterlandsverteidiger zu verwerten und sich den
entsprechenden Spitälern und Ärzten zur Verfügung zu stellen.
Bevorzugt werden jene, die bereits einen allgemeinen Pflege-
kurs gehört haben, und Unterrichtspersonen, die bezüglich der
Bewegungslehre schon einige Vorkenntnisse besitzen. An-
meldung in der ersten Vorlesung. Anfragen bei Professor
Dr. Spiess, 9. Bezirk, Frankgasse 1, Telephon 13401.